


Entrepreneurship Education an berufsbildenden Schulen

Entrepreneurship-Schule Follow up Seminarreihe

Juni 2023



 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



- Verzahnungsangebote an ifte melden
- UNESCO TVET Entrepreneurial Learning [LINK](#)



Themenblock I - Erfahrungsaustausch

09:00 – 10:30

bzw

14:00 – 15:30

bzw

10:00 – 13:00

Themenblock II - Benefits der Zertifizierung, Ausblick – Zukunft der EE-Schule (Wünsche)

10:45 – 12:15

bzw

15:45 – 17:15

bzw

14:00 – 17:00



Legende:

- obere Kästchen: Level 1-Kriterien
- mittlere Kästchen: Level 2-Kriterien
- untere Kästchen: Kann-Kriterien

- 87 Schulen beschäftig(t)en sich damit
- 49 zertifiziert
- 25 aktuell im Prozess
- Ca 30.000 Schüler*innen

Kontrolle der eigenen Schuldaten!



- HAK + HUM
- Abgabe bis Ende Juli
- Abgabeform wählbar
- Stärkerer Fokus auf Digitalisierung
- Stärkerer Fokus auf SDGs



Zertifizierung von
Entrepreneurship-Schulen
Version Mai 2020
ON-Richtlinie 42001

Allgemeine Informationen & organisatorische Hinweise
Ablauf, Zeitplan und Ansprechpersonen
Anmeldeformular und Hinweise
Kriterienkatalog

CHECKLISTE EE-ZERTIFIZIERUNG ²⁰²⁰

BHAK BHAS ...

15.07.2022

A1	P1	Entrepreneurship Day	Klasse	Datum	beteiligte Fächer	Unternehmer/in	Nachbereitung	erledigt
		Trading Game; 2. Jg./Kl, Unternehmer, fächerübergreifend, Mitwirkung Entrepreneur/in						

<-ja oder nein eintragen

A2	P1	Unternehmensbesuche	Klasse	Datum	Unternehmen	Bericht/Fragen	Org. durch Schüler	erledigt
		Unternehmensbesuch, Org. durch SchülerInnen, 2. Jg./Kl.						

A3	P1	Ideenwettbewerb	Konzeptbeschreibung vorhanden	Wettbewerb	erledigt
		Teilnahme jedes Schülers innerhalb der 5 Jahre			

- korrektes Schuljahr auswählen
- Auswertungen/Statistiken/Klassenstatistik
- suchen – alle
- drucken

Aktuelle Schülerzahlen
Stand: 20.03.2023

Klasse	KV	männlich	weiblich	gesamt
1AK	Prof. Mag. ...	9	26	35
1AS	Prof. Mag. ...	14	18	32
1BK	Mag. ...	11	25	36
1JK	Prof. Mag. ...	9	19	28
1SK	Prof. Mag. ...	10	5	15
2AK	Prof. Mag. ...	5	17	22
2AS	Prof. Mag. ...	8	20	28
2BK	Prof. Dipl. ...	7	15	22
2JK	Prof. Mag. ...	5	10	15
2SK	Prof. Dipl. ...	6	6	12
3AK	Prof. Mag. ...	5	22	27
3AS	Prof. Mag. ...	5	14	19
3BK	Prof. Mag. ...	8	17	25
3BS	Prof. Mag. ...	9	13	22
3CK	Prof. Mag. ...	11	7	18
4AK	Prof. MMag. ...	4	27	31
4BK	Prof. Mag. ...	8	19	27
4CK	Prof. Mag. ...	5	7	12
5AK	Prof. Mag. ...	8	8	16
5BK	Prof. Mag. ...	4	13	17
5CK	Prof. Mag. ...	6	6	12
Schule:		157	314	471

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	ÜBERSICHT KRITERIEN EE-ZERTIFIZIERUNG ab Juni 2020								
2	Kriterium		Kurzbeschreibung	Abgabe Unterlagen	Klasse	Verant- wortliche	bis wann?	Monat	erledigt?
3	A1	P1	Entrepreneurship-Day: 1.oder2. Jg/Kl, fächerübergreifend, zB Trading Game, Mitwirkung Entrepreneur/in, grafische Aufbereitung	Schriftliche Doku mit Fotos Übersichtl. Beschreibung des Umsetzung unter Nennung der Klassen und beteiligten Gegenstände	ZB 1AK	ZB HAR	03.05.2018	Jänner	JA
4	A2	P1	Erkundung eines Unternehmens: Unternehmensbesuch, Org. durch SchülerInnen, 2. Jg./Kl.	Bericht mit Fragenkatalog, Fotos, 2. Jg/Kl					NEIN
5	A3	P1	Teilnahme an einem schulexternen Ideenwettbewerb zu einer Geschäftsidee alle Schüler/innen der 5jährigen min. 1 x	Beschreibung Schulkonzept					
6	A4	P1	Extracurriculare Arbeitsgemeinschaften: freiwillig Anmeldung für SchülerInnen, außerhalb der Kernunterrichtszeit. Dauer: mind. drei UE`s. Keine Lehrausgänge	Liste der angebotenen Veranstaltungen (exARGEs) mit Beschreibung der Aktivitäten und Teilnahmen					
7	A5	P1	Präsentation am Tag der offenen Tür	Programm des Infotages (Fotos, Präsentation, ev. über HP)					
8	A6	P1	Übungsfirma / Junior Company	Bericht über EE-Bezug in den Firmen					
	A7	P1	Ökologisches Engagement: Fächer- oder klassenübergreifende Projekte am Schulstandort mind. 1 Projekt pro 100	Übersicht über durchgeführte Projekte mit Kurzbeschreibung					

A1 Veranstaltung eines Entrepreneurship Days

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none"> • für alle 1. oder 2. Jahrgänge/Klassen • aktivierende To-Do-Übung • Dauer: ca. 4 Stunden • Bleibender grafischer Bezug zu verschiedenen Gegenständen in den Klassen • Mitwirkung mindestens eines (social) Entrepreneurs (auch NPO, NGO) <p>Beispiele: Trading Game, Trash Value Challenge aus dem YouthStart-Programm</p>	<ul style="list-style-type: none"> • EE-Day Fairer Handel mit „Eine-Welt-Laden“ • EE-Day mit Absolvent:innen • Durchführung einer Challenge • Tradinggame, Auswertung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende aktivierende Übung • Kein Bezug zu Entrepreneurship Education erkennbar • Kein dauernder grafischer Bezug in den Klassenräumen



EE-Zertifizierung 2021-2022

Dokumentation von A1 – Veranstaltung eines Entrepreneurship Days

Aktivität: verschiedene Projekte, die für und im Rahmen des EE-Days umgesetzt wurden

Teilnehmende Klassen: 1.AK, 1.BK, 2.AK, 2.BK, 3.AK, 3.BK, 4.ABK, 2.AS

Schuljahr: 2021/ 22 --> Sommersemester 2022

Datum der Aktivitäten: Erarbeitung der einzelnen Projekte in verschiedenen Unterrichtsfächern im Laufe des 2. Semesters bzw. am EE-Day selbst

Dauer: Zeitdauer des EE-Days --> 7:45h – 13:15h

Bericht

Aktivierendes Spiel für den EE Day

Best Practice – Entrepreneurship Day (A1)

Trash Value Challenge | 22. Mai 2023 | 2. Jahrgänge/Klassen

Nach einer inspirierenden Vorstellung der Zero Waste-Philosophie von Olga Witt (Tante Olga) über Teams ging es ans Arbeiten. Aus Altem Neues machen – so lautete das Motto für den Vormittag, der ganz im Sinne des entrepreneurial Spirits stand. Der Kreativität der Schüler:innen waren dabei keine Grenzen gesetzt. Aus Paletten entstand eine Bar samt Barhockern, aus alten T-Shirts und Stoffresten wurden Sitzkissen genäht, Plastikmüll wurde zu Taschen umgewandelt, altes Geschirr wurde aufgepeppt, aus Korken wurden Schlüsselanhänger, aus Glasflaschen dekorative Vasen und vieles mehr – die Produktpalette kann sich wirklich sehen lassen!



Entrepreneurship Day (A1)

- drei Unternehmer am EE-Day an der BHAK BHAS Gänserndorf
- im Anschluss: Product Challenge in Kleingruppen



A2 Erkundung eines Unternehmens

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none">• Für alle 2. Jahrgänge/2. Klassen• Organisation der Erkundung durch die Schüler/innen selbst - unter Anleitung der Lehrkraft• Kann im Klassenverband oder durch Schülergruppen außerhalb des Unterrichts erfolgen	<ul style="list-style-type: none">• Brainstorming für die Unternehmensfindung	<ul style="list-style-type: none">• keine Doku, die die Schülerorganisation belegt• keine Doku der Fragen• keine <u>sortierte Klassenübersicht</u>

- Schüler/innen bereiten Fragenkatalog zur Geschäftsidee, Unternehmerpersönlichkeit, Wettbewerbsvorteil etc. vor
- evtl. Verwendung des Befragungsleitfadens (*Buch: „Entrepreneur: Menschen, die Ideen umsetzen“*)



A3 Ideenwettbewerb

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schüler/innen der fünfjährigen Formen entwickeln während ihrer Schullaufbahn über einen längeren Zeitraum eine eigene Geschäftsidee (in Teams) • Präsentation der Ideen vor einer externen Jury und/oder Einreichung bei einem Wettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Next-Generation-Wettbewerb • Teilnahme am Ideenwettbewerb der Handelskammer Bozen • Schulinternes Programm bis zur Beschickung der Landesmeisterschaft „Entrepreneurship Team Challenge“ 	<ul style="list-style-type: none"> • eintägige Veranstaltungen, vorgegebene Geschäftsideen • keine Geschäftsidee sondern Fach-Wettbewerb • keine Businessplan-Elemente erkennbar • fehlende externe Jury



Best Practice – Teilnahme am Next Generation Award und Fest der Ideen (A3 und A18)

Besonders stolz dürfen 6 Schüler:innen der HBLA Oberwart sein! Sie nahmen beim Next Generation Award teil und durften ihre Geschäftsideen in Wien vor einer hochkarätig besetzten Jury und einem begeisterten Publikum beim „Fest der Ideen“ pitchen. Dabei erreichte das dreiköpfige Team der 3HLW bzw. 3HLT den 2. Platz im Burgenland in der Kategorie „Idea Challenge“. Die 3 Schüler:innen der 4BHP konnten sich den 2. Platz in der Kategorie „Real Market Challenge“ sichern.



A4 Extracurriculare Arbeitsgemeinschaften

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung außerhalb der Kern-Unterrichtszeit von Lehrer/innen initiiert (nicht unbedingt durchgeführt) • Dauer: einmalig mindestens drei Unterrichtseinheiten • pro 100 Schüler/innen: Angebot einer exAG • freiwillige Anmeldung für Schüler/innen der gesamten Schule möglich • keine Exkursionen/Lehrausgänge von gesamten Klassen 	Angebot/Information über <ul style="list-style-type: none"> • Kulturevents • Sportveranstaltungen • Unternehmensbesuche • Vorträge 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Kernunterrichtszeit • nur für ganze Klasse angeboten • verpflichtende Teilnahme • dislozierter Unterricht • fehlende Doku über Termin und Uhrzeit • fehlende Doku über Teilnehmer:innen



ExARGE (A4)

BHAK • BHAS
GÄNSERNDORF



English Cinema



ATP Tennis
500 Turnier



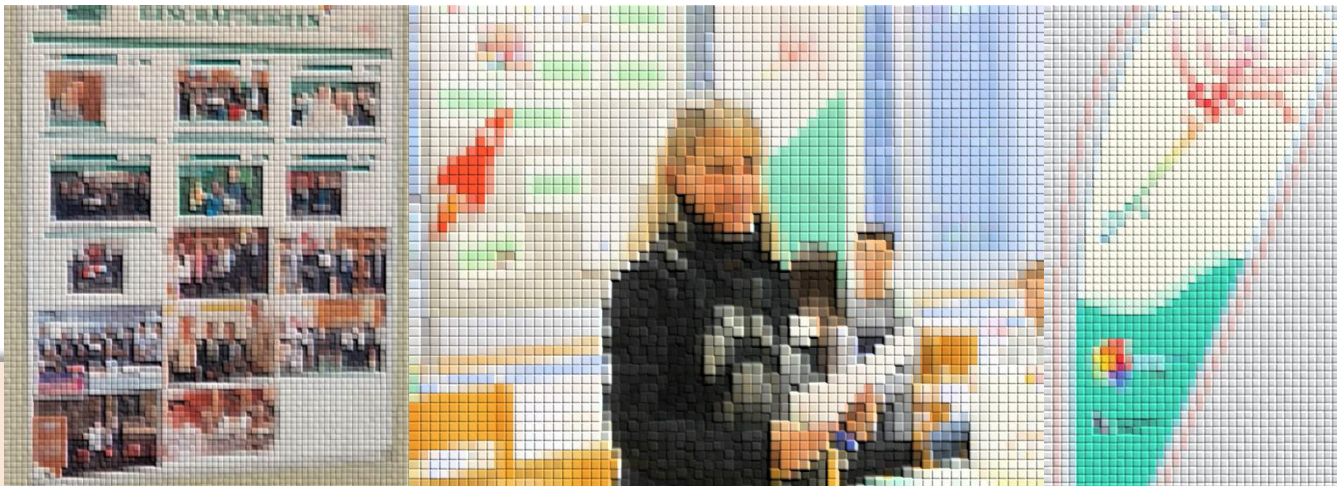
Mitternachtseinlage
Schulball



Wings for Life World Run

A5 Präsentation am Tag der offenen Tür

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Vorstellen diverser Aktivitäten zu Entrepreneurship Education. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Info durch Bildungsberatung• Folder mit Highlights• Informationsstand		<p>kein feststellbarer EE-Bezug am Tag der offenen Tür</p>



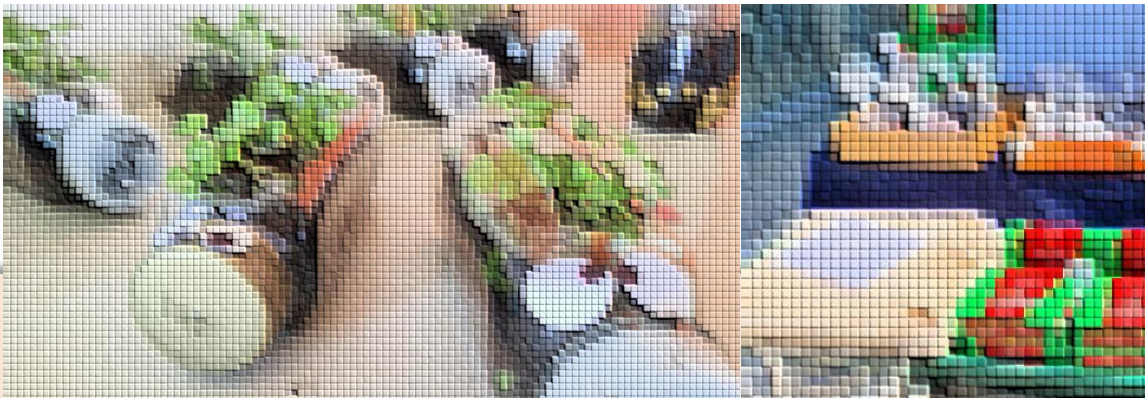
A6 Übungsfirma/Junior Company

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>z.B. Ideenmanagement, Qualitätsmanagement, Unternehmenskooperationen, Messeaktivitäten, internationale Aktivitäten, Selbstlernprogramme, Intrapreneurship-Aspekte oder ÜFA-Qualitätsaudit bzw. Zertifikat <i>hum unternehmen</i> für 50% der aktiven Übungsfirmen bzw Junior Companies</p>		<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Auflistung der aktiven Übungsfirmen • veraltete ÜFA-Qualitätsaudits-Zertifikate



A7 SDG-Engagement

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none"> Fächer- oder klassenübergreifende Projekte am Schulstandort (z.B. Ernährung, Verkehrsberuhigung, Müllvermeidung, Integration) Mindestens ein (kleines) Projekt im Zertifizierungszeitraum pro 100 Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> Organisation eines Netzwerkforums zum Thema Klimawandel Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik, NGOs Spendenaktionen 72 Stunden ohne Kompromiss Mindfulness-Week Black Friday-Aktivität lokaler Handel wird unterstützt 	<ul style="list-style-type: none"> fehlender Projektcharakter (Vor- und Nachbereitung nicht dokumentiert)



Soziales Engagement I - Weihnachtslotterie



Soziales Engagement II

Kleidertauschbörse



Soziales Engagement III

Spendenaktion Erdbeben Türkei

< IBC Hetzendorf 🔍

Beiträge Info Videos Mehr ▾

 IBC Hetzendorf 🙏 fühlt sich dankbar. 9. März · 🌐

ibc hetzendorf hilft

Spendenaktion des ibc hetzendorf für „Erdbebenopfer Türkei und Syrien“

Durch die von Schulsprecher Maximilian Petrik organisierte ibc-Spendenaktion wurde eine Spendensumme von € 1.520,00 Euro an das Rote Kreuz geleistet.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender*innen.

#ibcteamspirit
#ibchilft



Engagement im Sinne der Nachhaltigkeit (A7)

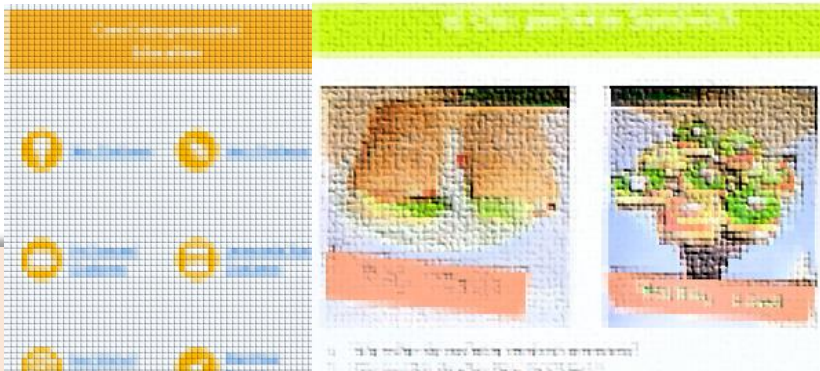


Hecke für
Schmetterlinge



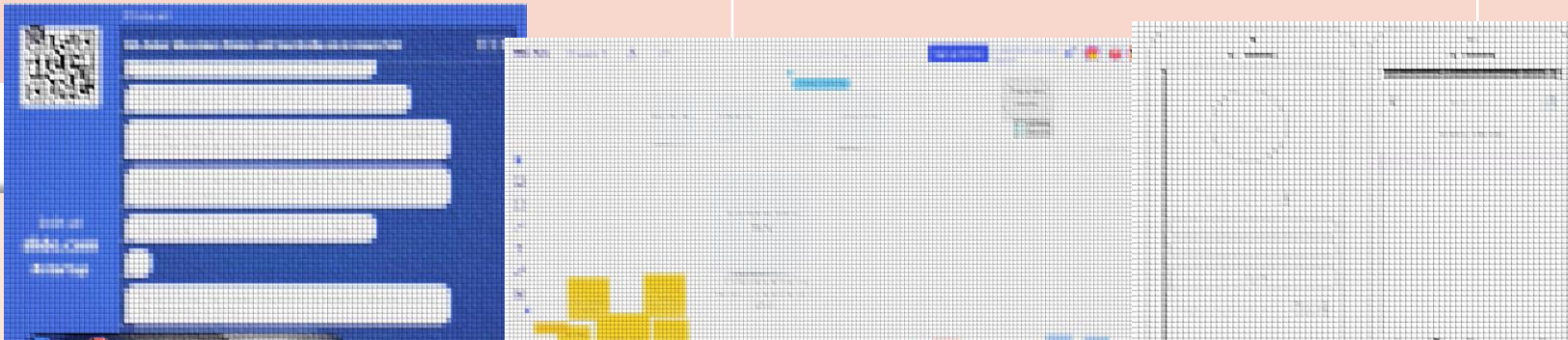
A8 YouthStart-Challenges

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none">Durchführung einer Challenge pro 100 Schüler/innen	<ul style="list-style-type: none">Klassenübersicht im Lehrerzimmer (wer/wann/welche Challenge)Challenge-Vorstellung am päd. TagKombination mit anderen Kriterien	



A9 Arbeiten mit digitalen Tools

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none"> Innovativer Einsatz von digitalen Medien, Tools, Apps, Websites, etc. zur Ideenfindung, Projektabwicklung, Kommunikation, Dokumentation Z.B. Kreativitätstools für Ideenfindung, Projektmanagement mit Teams, Umfragetools, Terminfindungstools, ... 	<ul style="list-style-type: none"> www.mentimeter.com www.miro.com www.answergarden.ch www.sli.do https://forms.office.com www.webflow.com www.jimdo.com www.creately.com www.spreadshirt.com www.lms.at 	<ul style="list-style-type: none"> nur Office und Teams



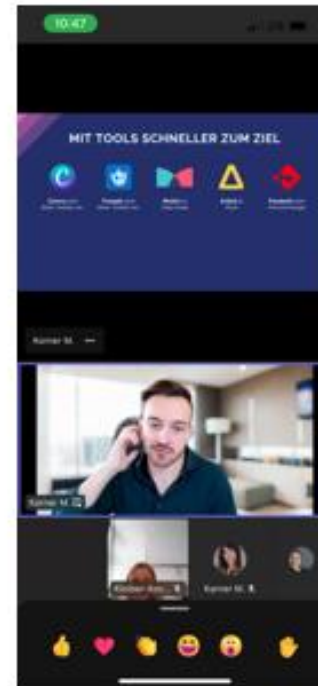
A10 Aktion mit Bezug auf die Global Entrepreneurship Week im November (P2)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation eines Events mit Wirtschaftstreibenden oder • Besuch eines externen Events • verpflichtend für einen ganzen Jahrgang der 3., 4. oder 5. • verpflichtend für eine Klasse der 3-jährigen Form 	<ul style="list-style-type: none"> • Entrepreneurship-Night • schulinterne ÜFA-Messe 	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzer Jahrgang bedeutet 3AK+3BK+3CK, +2AS • Große Schulen (viele Klassen)



Best Practice - Business Brunch (A10)

Sechs Unternehmer:innen stellten ihre Geschäftsidee im Rahmen eines Onlinemeetings den Schüler:innen der 3. Klassen der HBLA Oberwart vor. Bei einem gemütlichen Brunch hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, mit erfolgreichen Gründer:innen – alle ehemalige Absolvent:innen der Schule – in Kontakt zu kommen.



Kriterium:	A10	Bezeichnung:	HAK Weiz meets Praxis
Klasse(n):	Alle Klassen mit Ausnahme des 1. Jg.	Teilnehmer:innenzahl:	320 Schüler:innen
Termin(e): (Datum, Dauer)	04.11.2022 8:00-13:30 Uhr		

Beschreibung:



Weiz, 1. August 2022

„HAK Weiz meets ... Praxis“
Recruiting- und Unternehmer*innen-Tag

Liebe Unternehmerin, lieber Unternehmer!

Im Rahmen unserer Entrepreneurship-Tätigkeiten werden wir heuer wieder einen Unternehmer*innen-Tag bei uns an der HAK/HAS Weiz veranstalten, zu dem wir Sie sehr herzlich einladen!

Freitag, 4. November 2022, 8:00 bis ca. 13:20 Uhr

Ähnlich einer Messe stellen wir Ihnen einen **Stand** (Pinnwand und Tisch) zur Verfügung, an dem Sie unseren Schüler*innen Ihr Unternehmen präsentieren können.

„HAK/HAS Weiz meets Praxis: Recruiting- & Unternehmer:innentag“

Im August wurden unsere Patenfirmen und Unternehmen aus der Region zum Recruiting- & Unternehmer:innentag eingeladen.

Am Freitag, 4.11.2022, fand der Recruiting- und Unternehmer:innentag mit mehr als 20 teilnehmenden Unternehmen statt.

Recruiting- u. Unternehmer:innentag FR, 4.11.22

ID	Name des Unternehmens	Website	P
1	Absenger - Dr. Rathauský Steuerberatungsgesellschaft mbH	https://www.absenger-rathauský.at/	4
2	Steirische Prüfungs- und BeratungsGmbH	www.stwt.at	
3	Deloitte Styria Wirtschaftsprüfung GmbH/Möstl & Pfeiffer Steuerberatungs GmbH	www.deloitte.at/styria	
4	KAPAS Steuerberatung GmbH	www.kapas.at	
5	BDO Steiermark GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft	https://www.bdo.at/de-at	
6	LeitnerLeitner Wirtschaftsprüfer Steuerberater	https://karriere.leitnerleitner.com/	
7	Raiffeisenbank Weiz-Anger	https://www.raiffeisen.at/stmk/weiz-anger	4
8	Bks Bank AG	www.bks.at	
9	Steiermärkische Bank und Sparkassen AG	https://www.sparkasse.at/steiermaerkische-karriere	4
10	WALTER GROUP	www.jkw-walter.com	
11	Energie AG Umweltservice GmbH	https://www.energie-ag-oberoesterreich-umwelt-service-gmbh.at	
12	Energie Steiermark AG	www.energie-steiermark.com	5
13	KWB Energiesysteme GmbH	www.kwb.net	2
14	Münzer Bioindustrie	http://www.muenzer.at	
15	Mosdorfer GmbH	www.mosdorfer.com	

- nd die wichtigsten Wachstumsfelder des Unternehmens?
- acht ihr Unternehmen besonders?
- ürden Sie den Arbeitsaufwand und das Arbeitstempo bei Ihnen beschreiben?
- kleiderordnung bei Ihnen?
- haben Sie sich dazu entschieden in der Sparkasse zu arbeiten?
- acht die Sparkasse besonders und unterscheidet sie von anderen Unternehmen?
- ürden Sie Ihre Unternehmenskultur beschreiben?
- ind die wichtigsten Informationen, die man beim Vorstellungsgespräch bringen sollte?
- t ist eigentlich dieses Unternehmen?
- s auch Filialen im Ausland?
- ar die größte Herausforderung für Ihr Unternehmen bis jetzt?
- arbeiten Sie gerne für dieses Unternehmen?
- nd die wichtigsten Voraussetzungen für Ihren Beruf?
- nan in Ihrem Unternehmen ein Feriapraktikum für die Schule machen?
- weitere Ausbildungsmöglichkeiten?
- as Image hat das Unternehmen bei Kunden und Business-Partnern?
- nen Sie das Unternehmen in 10 Jahren?
- 15. Haben Sie alle Waren immer auf Lager, oder nur bestimmte?
- 16. Welche Wegstrategie verwenden Sie in Ihrem Unternehmen?
- 17. Welche Frachttart nutzt Ihr Unternehmen hauptsächlich?
- 18. Wo kann man in Ihrem Unternehmen Logistikprozesse erkennen?
- 19. Welche Wegstrategie verwenden Ihre Lagermitarbeiter*innen?
- 20. Welche Art der Güterversendung verwenden Sie?

Fragen für Unternehmer:innentag

KOV

2E

Wie schon einmal vor Gericht: gehen weil ein Kunde die Mahnungen ignoriert hat?

Unden Ihren Mitarbeitern gegenüber unfreundlich sind?

Wann für HAS Absolventen? Welche Stellen sind das?

nehmen auseinander? In welchem Bereich? Mit welchen Projekten?

oder gibt es eine Höchstgrenze?

deflektiert

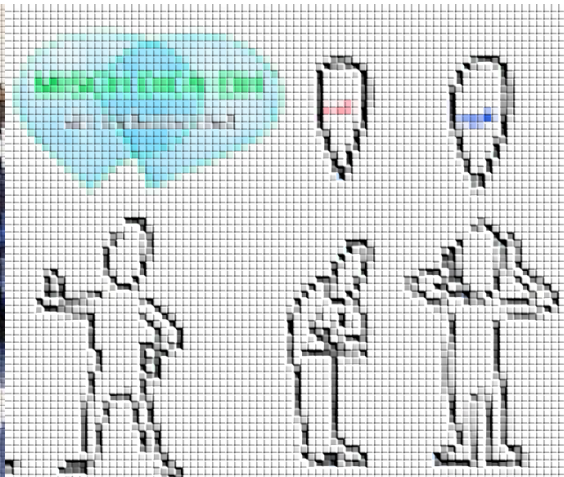
A11 Extracurriculare Arbeitsgemeinschaften von Schüler*innen organisiert (P2)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none">• Veranstaltung außerhalb der Kern-Unterrichtszeit von Schüler/innen angeboten• Dauer: einmalig mindestens drei Unterrichtseinheiten• pro 300 Schüler/innen: Angebot einer exAG• freiwillige Anmeldung für Schüler/innen der gesamten Schule möglich• keine Exkursionen/Lehrausgänge von gesamten Klassen	<ul style="list-style-type: none">• Fußball-/Volleyballturnier am Wochenende• Politdiskussionen• soziale Events	<ul style="list-style-type: none">• während der Unterrichtszeit• keine Doku über Organisation durch Schüler:innen



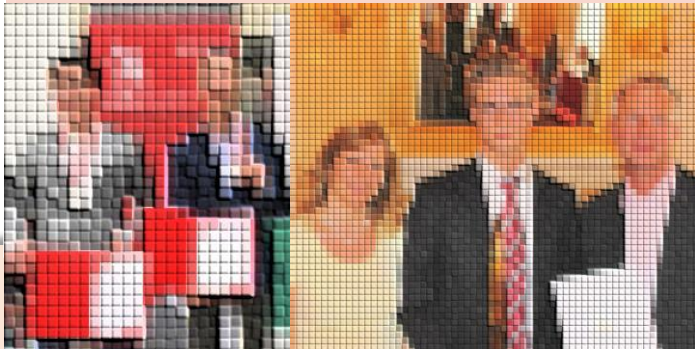
A12 Debattierclub (P2)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Abhaltung einer Debattierveranstaltung im Zertifizierungszeitraum, wahlweise:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einführungsveranstaltungen, Workshops• Debattierclub als Freigegegenstand• Teilnahme an Wettbewerben	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme bei externem Angebot• Freigegegenstand• schulinterner Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none">• Verwechslung mit Diskussion (keine Verwendung der Methode „Debattierclub“)



A13 Externe Zusatzqualifikationen (P2)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none"> • Informationen der Schüler/innen über externe Zertifizierungen (z.B. Sprach-, IT-Zertifikate, etc.) • Evtl. Angebot von unverbindlichen Übungen und Freigegegenständen speziell für die Ablegung externer Zertifizierungen 	<ul style="list-style-type: none"> • FIRI-Zertifikat • Cambridge Zertifikat • Biber der Informatik • Python-Zertifizierung • Image Editing • WU Research Talent Award • Buchhalterprüfung • Peer-Coach • MOS-Zertifikate • Kardea-Preise • Erste-Hilfe-Kurs • WIFI-Prüfung diplomierter Marketing-Manager • Green Future Certificate (Abfall-, Energie- u. Umweltmanagement) 	

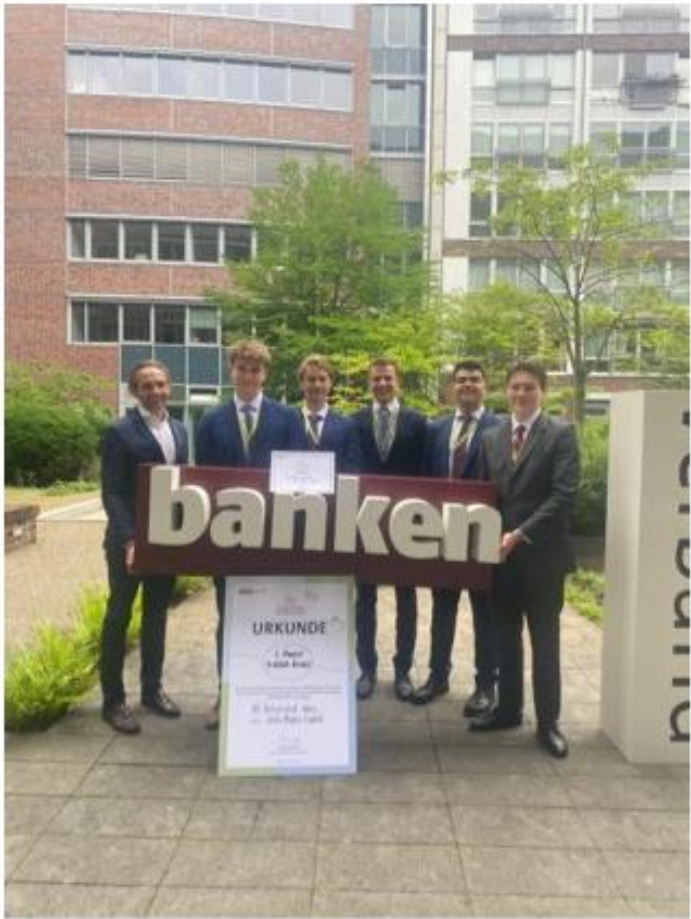


Schulbanker Wettbewerb - Berlin

IBC Hetzendorf fühlt sich glücklich – hier: Berlin, Deutschland.
15. Mai · 🌐

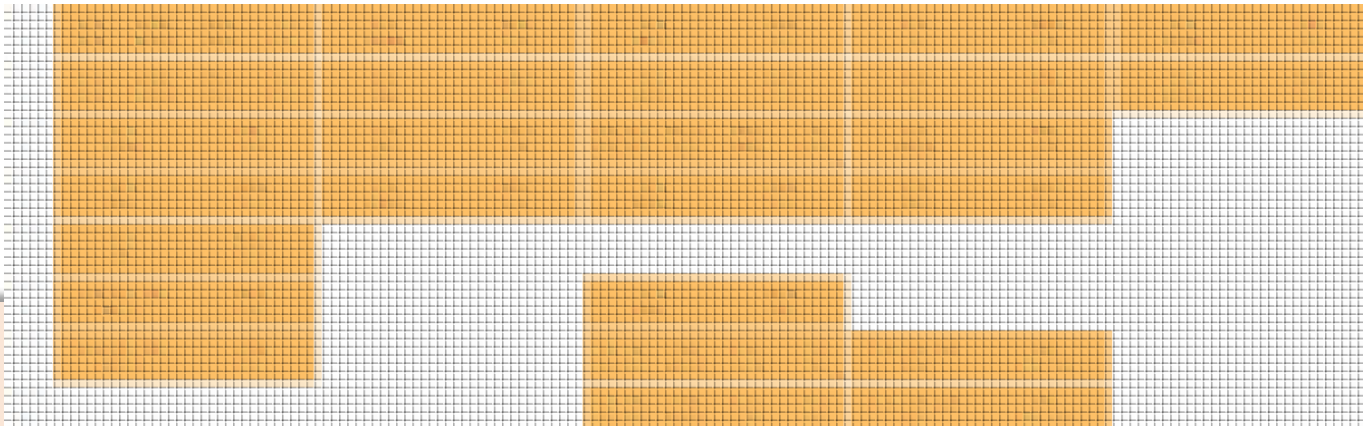
Zwischen schriftlicher und mündlicher Matura mal schnell zum Schulbanker-Finale nach Berlin ... und **GEWONNEN** 🏆🏆 Nikolaus Ferstl, Lars Fügt, Felix Mossig, Leonardo Rölker (alle 5ABIK) und Jakob Zeisler (5CK) 🌟 Es ist so unglaublich, was ihr während des letzten Jahres und jetzt auch in Berlin geleistet habt 🙌🙌🙌 📖📖📖 Fachwissen, Taktik, ein gutes Gespür und das entsprechende Auftreten 😊 Ihr seid **SPITZE** 😊 Herzlichen Dank an Frau Professor Tanja List für die moralische Unterstützung 🌟

#ibcteamspirit
#ibcontour
#ibcentrepreneurship



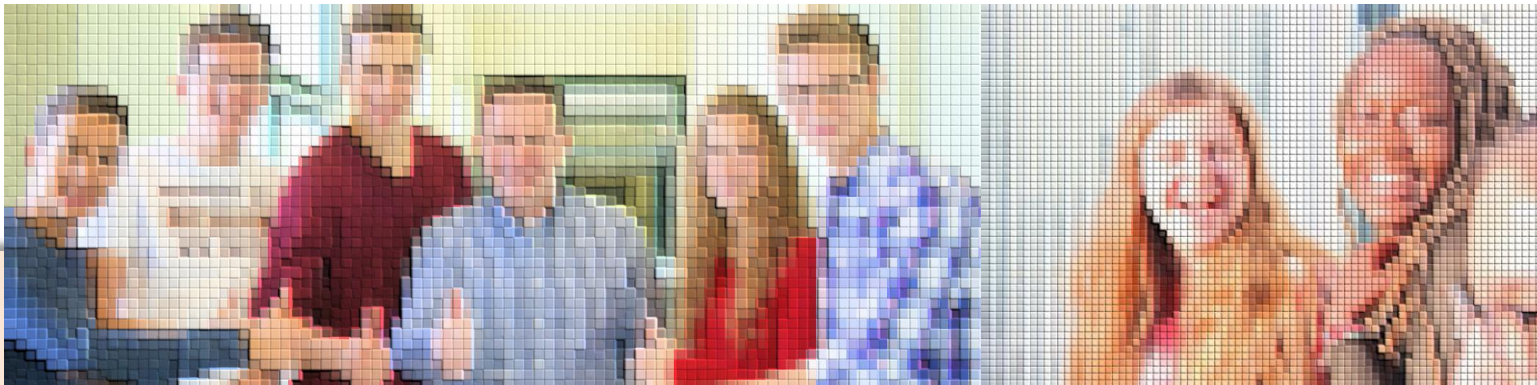
A14 Zusatzangebote der Schule (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
Angebot von Freigegegenständen und/oder unverbindlichen Übungen aus allen Bereichen mit Bezug zur Entrepreneurship Education		



A15 Coaching (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Regelmäßiges Coaching durch Lehrer/innen• Peer-Mediation• Externe Betreuung durch Jugendcoaches	<ul style="list-style-type: none">• Tutoren-System Lernen Lernen• Verstärkt Politisch – Peers erklären jüngeren die Bedeutung von Politik• Coaching durch Lehrer:innen	



A16 Internationale Aktivitäten für Schüler*innen (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Organisation von Auslandssemestern • Teilnahme an internationalen Projekten • Partnerschulen im Ausland 	<ul style="list-style-type: none"> • Messebörse inhouse • Leitfäden, Broschüren • Erasmus+ - Projekte 	





Betriebspraktikum in Irland



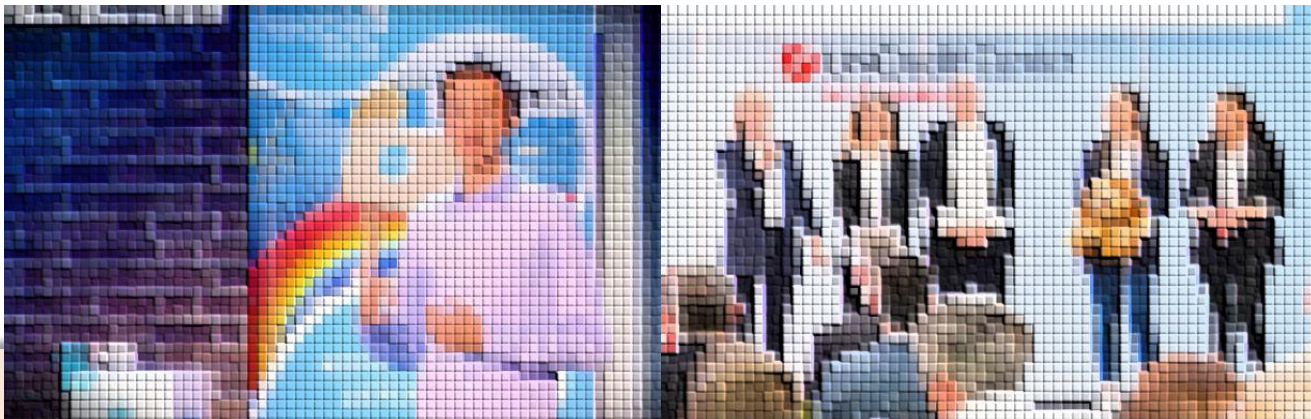
Zertifikatsverleihung für Auslandspraktika

A17 Betriebspraktikum (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenpatenschaft durch Unternehmen • Praktikumsmesse an der Schule • Online-Jobbörse für Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwarzes Brett • Kann gut mit Absolventenkontakten verknüpft werden • Erasmus+ • Bewerbungstraining mit Absolventen im HR-Bereich • Praxis-HAS-Vermittlungsprogramm der HAK Krems 	<ul style="list-style-type: none"> • BB-Unterricht gilt nicht

A18 Teilnahme am Businessplan-Wettbewerb (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
Einreichung von mind. zwei Businessplänen pro Schule bei einem externen Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none">• Diplom- und Abschlussarbeiten• im Rahmen der Ausbildungsschwerpunkte	



- Best Practices – was hat gut funktioniert?
 - Schilf – Challenges + Debatte
 - ausreichend Dokumentationen
 - Synergien genutzt
 - 3 neue Junior Companies
- Stolpersteine – wo gibt es Probleme?
 - Qualität der Dokumentationen
 - dranbleiben – nichts „einschlafen“ lassen
- Wünsche
 - voneinander lernen – weiter so - Danke 😊

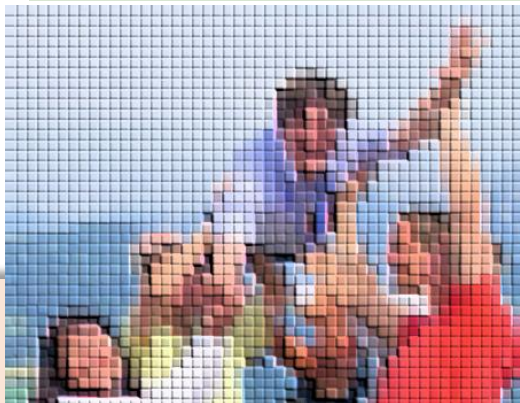
B1 Basis-Schilf Entrepreneurship Education

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>3-stündiges Programm, im ersten Jahr Teilnahme:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schulleitung• 70 % aller Lehrer/innen des Standortes <p>für Weiterzertifizierung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Informationseinheit für Neulehrer/innen im Rahmen eines pädagogischen Tages, einer Konferenz, o.Ä.		<ul style="list-style-type: none">• fehlende Teilnehmer:innenliste• fehlende Doku der Neulehrer:innen-Schulung



B2 Besuch von EE-Seminaren

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none">• Besuch von Seminaren mit Inhalten zur Umsetzung von Entrepreneurship Education (dazu zählen auch Fortbildungen im Bereich der Persönlichkeitsbildung, die Kitzbüheler Sommerhochschule, Entrepreneurship Summit, etc.)• Informationsweitergabe sowie Diskussion der Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule• im Zertifizierungszeitraum Verbesserung des Ausbildungsstandes im Bereich EE	<ul style="list-style-type: none">• Bericht/Liste der Direktion, wer im Zertifizierungszeitraum welches Seminar besucht.• Lehrerliste mit Seminarbesuchen pro Schuljahr (Raster)• Weitergabe der Info/Unterlagen als fixes Element im Fachgruppenprotokoll• Schulinterner Teams-Bereich für Seminarunterlagen	<ul style="list-style-type: none">• fehlender oder unklarer Bericht• fehlende Doku, die Rückschluss über Ausbildungsstand zulässt• Liste aller Seminarbesuche am Standort (= zu viel)• Fehlende Doku über Weitergabe der Seminarunterlagen/-inhalte



**Sommerhochschule
entrepreneurship.at**



B3 Programm für die Schulleitung

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Teilnahme an:</p> <ul style="list-style-type: none">• Symposien, Global Entrepreneurship Week-Veranstaltungen, universitären Veranstaltungen• Direktor/innen-Tagungen zum Thema Entrepreneurship Education <p>Informationsweitergabe schulintern</p>	<ul style="list-style-type: none">• Weitergabe der Info/Unterlagen als fixes Element im päd. Konferenzprotokoll• Teilnahme am EE-Summit	<ul style="list-style-type: none">• keine Teilnahmen mit EE-Bezug dokumentiert• fehlende Doku über Weitergabe der Informationen

B4 Schulinterne Zusammenarbeit der EE-Verantwortlichen

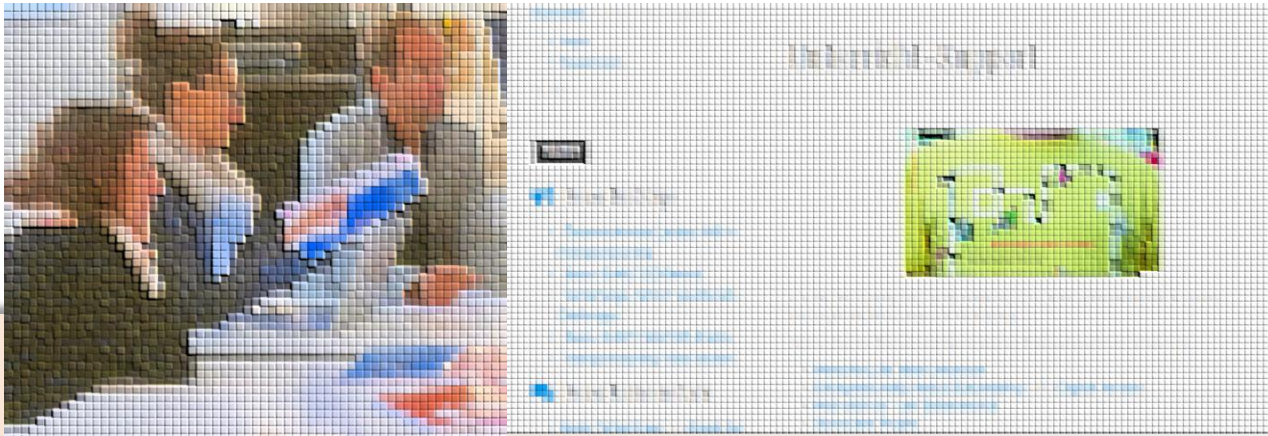
FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Organisatorische und personelle Unterstützung der Verantwortlichen in allen Belangen</p>		

spontane projekte
 arbeitmitkollegin schulbanker öffentlichkeitsarb
 miro für brainst. tanzkurs kaffeekuchen money matters
teamschatgruppe
 poetry-slam wettb. kooperation ee team
 teamorganisation info über teams motivation der sus

<https://answergarden.ch/3187608>

B5 Teamarbeit von Lehrer*innen (P2)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung von fächerübergreifendem Unterrichtsmaterial/Konzepten unter Einbindung mind. eines Allgemeinbildners• Zwei Konzepte aus unterschiedlichen Jahrgängen auf der eesi-Website hochladen, unter Beachtung des Urheberrechts. (Z.B. wie die Konzepte des YouthStart-Programms)	<ul style="list-style-type: none">• https://www.eesi-impulszentrum.at/eesi-stundenbilder/	<ul style="list-style-type: none">• Copyright



[› Login](#)[› Registrieren](#)

Suche nach:

[Suche](#)

Neue Beiträge

- [› EE-ARGE Niederösterreich](#)
- [› Zukunftsaward für Johannes Lindner](#)
- [› Entrepreneurship4Youth](#)
- [› Staatsmeisterschaft in Entrepreneurship Team Challenge](#)
- [› Follow-up Seminar für EE-Schulen 30.+31.5.22 Wien](#)

Archive

- [› März 2023](#)
- [› Januar 2023](#)
- [› November 2022](#)

eesi Stundenbilder

Entrepreneurship-Schulen, die sich auf dem Advanced Level zertifizieren, stellen pro Zertifizierungsperiode zwei fächerübergreifende Stundenbilder zur Verfügung. Diese stammen von erfahrenen Kolleg:innen und können für den eigenen Unterricht verwendet werden.

Umfangreiche Stundenbilder finden Sie auch auf www.youthstart.eu

Maygasse Business Academy 2021

[2021_HAK13_Mathematik-BW](#) [Herunterladen](#)

HAK Eisenerz 2022

[2022_HAK-Eisenerz_COOL-Unternehmensbesichtigung-1-Scoring](#) [Herunterladen](#)

[2022_HAK-Eisenerz_COOL-Unternehmensbesichtigung-2-Kontakt-und-Fragen](#) [Herunterladen](#)

[2022_HAK-Eisenerz_COOL-Unternehmensbesichtigung-3-Telefonnotiz-Dokumentation](#) [Herunterladen](#)

[2022_HAK-Eisenerz_COOL-Unternehmensbesichtigung-4](#) [Herunterladen](#)

[› Ü](#)[› C](#)[› K](#)[› V](#)

Kale

Juni

M

29

5

12

19

26



B6 Vertiefungs-Schilf (P2)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Vertiefendes Seminar zu einem Thema der Entrepreneurship Education (z.B. Sustainability Konzept, Debattierclub, Youth-Start-Programm)</p> <p>Teilnahme:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schulleitung• mind. 50% der Lehrer/innen	<ul style="list-style-type: none">• https://www.eesi-impulszentrum.at/unterricht/schilf/	<ul style="list-style-type: none">• fehlende Doku über Teilnahme der Schulleitung



B7 Arbeiten mit Entrepreneuren (P2)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Für 10 % der Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none">• Interaktion mit Entrepreneuren, z.B. Fallstudien, Unternehmer/innenportraits, gemeinsame Planspiele im Unterricht oder• Klassenpartnerschaften für mindestens 10 % der Schüler/innen	<ul style="list-style-type: none">• Entrepreneurship Night• Entrepreneurship Brunch	



Create your future - Fair



B8 Bundesweite Seminarreihe EE (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Teilnahme an einer umfangreichen Ausbildung (2 Module in 1 Jahr):</p> <ul style="list-style-type: none">• mind. 1 Allgemeinbildner/in oder Kolleg/innen aus dem Fachbereich• mind. 1 Wirtschaftspädagoge/in	<ul style="list-style-type: none">• 1 Allgemeinbildner + 1 WiPäd absolvieren beide Teile• Teil 1 = Unternehmergeist der Schüler*innen stärken (Kitzbühel oder Wien)• Teil 2 = EE als Unterrichtsprinzip (Wien)	

B9 Seminare zum Ausbildungsschwerpunkt (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
Teilnahme an aktuellen Seminaren für Wirtschaftspädagog/innen	<ul style="list-style-type: none">• Link zum aktuellen Seminarprogramm	

B10 Internationale Aktivitäten für Lehrer*innen (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an (EU-)geförderten Programmen• Internationale Schulpartnerschaften	<ul style="list-style-type: none">• Erasmus-Projekte	<ul style="list-style-type: none">• Kriterium zählt nicht extra, wenn Lehrer*innen nur die internationalen Programme für Schüler*innen (A16) begleiten

O1 Schulleitbild

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
Die Thematik der Entrepreneurship Education-Philosophie der Schule wird im Leitbild dargestellt und der Begriff ‚Entrepreneurship Education‘ explizit erwähnt		<ul style="list-style-type: none">• fehlendes Leitbild• fehlender Begriff

O2 Website

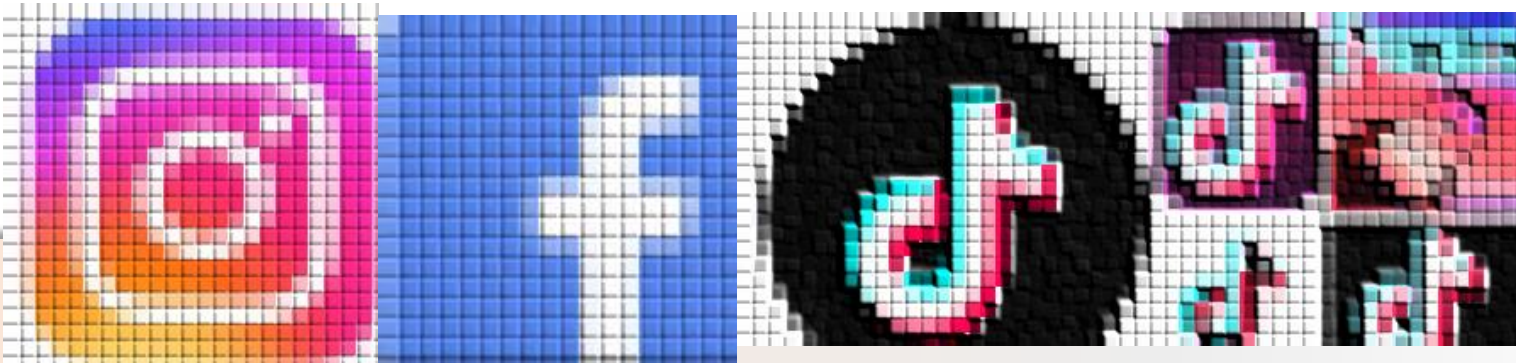
FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none">• Einrichtung eines gesonderten Website-Bereichs zum Thema Entrepreneurship Education• Veröffentlichung der Aktivitäten auf der Website• Link zur e.e.si-Website	<ul style="list-style-type: none">• Kooperation mit Webmaster• Integration von Instagram	<ul style="list-style-type: none">• kein gesonderter Bereich

O3 Dokumentation von Aktivitäten im Haus

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
Aktuelle Visualisierungen im Schulhaus zur Information aller Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern („Entrepreneurship-Ecke“, Vitrinen, etc.)		

O4 Social Media-Auftritt

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Betreiben eines zielgruppenorientierten Social Media-Auftrittes, z.B. Instagram, Facebook, Snapchat</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Integration Website • #EE #Entrepreneurshipschule • #Entrepreneurship 	<ul style="list-style-type: none"> • kein Entrepreneurship-Bezug erkennbar



O5 Einbeziehung der Schüler*innen-Vertretung

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Die Schüler/innenvertretung wird über laufende Aktivitäten der Entrepreneurship Education informiert und gibt im Rahmen von Klassensprecher/innensitzungen die Informationen weiter</p>		<ul style="list-style-type: none">• kein von den Schülern geschriebener Bericht• kein Bezug zu EE

O6 Einbeziehen der Eltern (P2)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
Information z.B. im Rahmen von Elternabenden, Elternvereinsitzungen, Elternbriefen	<ul style="list-style-type: none">• Elternbrief für Neuschüler:innen• fixer TOP in der SGA-Sitzung• fixe Folie beim Elternabend der 1. Jg/Kl	<ul style="list-style-type: none">• fehlender EE-Bezug in der dokumentierten Eltern-Kommunikation

07 Öffentlichkeitsarbeit (P2)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Medienbericht(e) über Entrepreneurship-Aktivitäten an der Schule</p>	<ul style="list-style-type: none"> • lokale Zeitungen • Radio • Fernsehen 	



O8 Networking mit Absolvent*innen (P2)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolvent/innentreffen • Vernetzung von Schüler/innen und Absolvent/innen • Vermittlung von Praktika • Vorträge • Portraits von Absolvent/innen auf Facebook, Website etc. • Abhaltung von exAGs unter Einbeziehung der Absolvent/innen 	<p>Kann mit anderen Kriterien überschneidend sein zB Absolvent*innen präsentieren im November ihr Unternehmen, Sektempfang, Präsentationen. Freiwillige Teilnahme der Schüler*innen 1.-4. HAK + alle 5. HAK + 3. HAS, am Abend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A4 extrAG • A10 Event in der GEW • B7 Arbeiten mit Entrepreneurern • O7 Networking mit Absolvent*innen 	



O9 Ausbildungsschwerpunkt (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
siehe Lehrplan Stundentafel auf der Website veröffentlicht		<ul style="list-style-type: none">• Ausbildungsschwerpunkt heißt nicht Entrepreneurship und Management

O10 Unterstützung einer anderen Schule bei der Implementierung von EE-Aktivitäten (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung der anderen Schule bei der Abwicklung konkreter Aktivitäten und/oder• Weitergabe von Erfahrungen, evtl. Abhaltung von SCHILFs und/oder• Organisation gemeinsamer Aktivitäten und/oder• Begleitung auf dem Weg zur Zertifizierung		<ul style="list-style-type: none">• implimentierte Aktivitäten haben keinen EE-Bezug

O11 Schulartenübergreifende Kooperation (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
Gemeinsame Workshops oder Projekte bis hin zu gemeinsamen Diplomarbeiten	<ul style="list-style-type: none">• Lego-Animationsfilme mit einer MS drehen, schneiden, prämiieren• IT-Summerschool (Workshops für NMS-Schüler)• SchokoaFAIRe – Fairer Handel, 4. VS	

O12 Sponsoring (K)

FAKTEN	BEST PRACTICE	PROBLEMBEREICHE
Unterstützung durch Sponsoren bei diversen Entrepreneurship-Aktivitäten der Schule	<ul style="list-style-type: none">Entwicklung eines Finanzquiz unter Beteiligung der lokalen Bank	

Termin	Tätigkeit
bis Ende März	Anmeldung zur Zertifizierung
bis 1 Monat später	Anmeldebestätigung und Bekanntgabe des Betreuungsteams
bis Schuljahresende	persönliche Absprache mit dem Betreuungsteam
2. Schuljahr	Support durch das Betreuungsteam nach Bedarf
bis 30. Juli	Abgabe der Zertifizierungsdokumentation
bis 15. September	Schriftliche Rückmeldung
Wenn möglich im Rahmen der Global Entrepreneurship Week im November	Zertifikatsverleihung

- Benefits der Zertifizierung
- Ausblick – Zukunft der EE-Schule (Wünsche)

- Qualitätsmanagement-Ansatz für die Schule
- Attraktives Angebot für SuS
- Förderung des Engagements der SuS und LuL
- Differenzierter Unterricht
- Begabungsförderung
- Lebensnahes, kompetenzorientiertes Lernen
- Öffentlichkeitswirkung
- Kooperation mit anderen EE-Schulen
- Summit-Teilnahme Berlin

- ...

- <https://hak.cc/die-hak-has/haktuell/post/webinar-lehrplan2025>
- Schüler:innen-Zertifikat
- ...

eesi-Impulszentrum Maygasse Business Academy BHAK/BHAS Wien 13

Maygasse 43, 1130 Wien
web: www.eesi-impulszentrum.at